

**Ehrenpreise der Stiftung Nietzsche-Archiv.** — Die Stiftung Nietzsche-Archiv zu Weimar hat auf Grund der Stiftung des Konsuls Christian Lassen zu Hamburg wieder drei hervorragende Werke mit Ehrenpreisen von je 1500 Mark ausgezeichnet, und zwar: »Geschichte der deutschen Kunst« von Prof. Dr. Georg Dehio, »Immanuel Kant« von Prof. Dr. Bruno Bauch, »Gestaltwandel der Götter« von Dr. Leopold Ziegler.

**Dänische Unterstützung deutscher Bibliotheken.** — Auf Anregung von dänischer amtlicher Seite haben sich, wie die »Deutsche Allgemeine Zeitung« mitteilt, 40 dänische wissenschaftliche und Fachzeitschriften bereit erklärt, von Anfang nächsten Jahres ab eine Anzahl von Exemplaren regelmäßig unentgeltlich den deutschen öffentlichen Bibliotheken zur Verfügung zu stellen. Die sachgemäße Verteilung der Gaben wird die Rotgemeinschaft der deutschen Wissenschaft übernehmen.

**Georg Müller Verlag, Aktiengesellschaft, München.** — Der Aufsichtsrat beantragt für das Geschäftsjahr 9 Prozent Dividende. Nach Abschreibungen von 538 530 M beträgt der Reingewinn 815 799 M. Dem Deltrederer sollen 100 000 M und der Spezialreserve 100 000 M zugewiesen werden. Der ordentliche Reservefonds beträgt bereits 10 Prozent des Aktienkapitals, nämlich 500 000 M. Weiter soll das Aktienkapital um 3 000 000 auf 8 000 000 M erhöht werden.

**Luzussteuer und Qualitätsarbeit.** — Gegen die Ausführungsbestimmungen des Reichsfinanzministeriums zum Luzussteuergesetz machen jetzt die Kunstgewerber und Kunsthandwerker mobil. Denn die dort verfügte Freilassung der »hohen« Kunst, aber Belastung der gewerblichen Kunst mit der Luzussteuer ist nicht nur juristisch — nach dem Kunstschutzgesetz von 1907 —, sondern vor allem ideell und vom Standpunkt der Kunstpflege unhaltbar. Indem hier die handwerkliche Kunstleistung, die ein großes Maß von kunstgewerblichem Können enthält, dem industriellen, mechanischen Massenartikel gleichgesetzt wird, arbeitet das Luzussteuergesetz allen Bestrebungen entgegen, durch Betonung des Qualitätsgedankens unser gewerbliches Können zu entwickeln. Schon beginnt wegen der mit der Steuer verbundenen Warenvertenerung unserer guten künstlerischen Handwerk sich der innere Markt zu versagen, und da wird es kaum die Kraft besitzen, sich im Auslande neue Märkte zu erobern. Darum haben sich der Wirtschaftsbund deutscher Kunsthandwerker, der Münchner Bund und andere Verbände beschwerdeführend an Finanz- und Wirtschaftsministerium gewandt, um eine Überprüfung jener vernichtenden Bestimmungen unter Hinzuziehung von Fachleuten zu erreichen.

**Billiges Porto für Weihnachts- und Neujahrs-Bildpostkarten.** — Der Schutzverband für die Postkarten-Industrie G. B., Berlin SW. 19, Kommandantenstraße 76/78, macht darauf aufmerksam, daß zu Weihnachten und Neujahr auch beschriebene Bildpostkarten zum Drucksachenporto von 10 Pfg. versandt werden können. Die zulässigen handschriftlichen Zusätze dürfen enthalten den Namen, Stand und Wohnort nebst Wohnung des Absenders und außerdem höchstens fünf Worte, in denen gute Wünsche, Glückwünsche oder andere Höflichkeitsformeln zum Ausdruck gebracht werden. Die Einzelhändler sollten durch geschmackvolle Plakate im Schaufenster und möglichst auch durch Anzeigen in den Ortszeitungen dem Publikum in weitestem Maße von dieser Portovergünstigung Kenntnis geben, da sie sicherlich dazu beiträgt, das darniederliegende Postkartengeschäft für die Festtage zu beleben.

**Zurückweisung unfrantierter Postsendungen.** — Ungenügend oder nicht frankierte Postsendungen werden bis auf weiteres nicht mehr befördert. Die Annahme solcher Sendungen, ganz gleich, von wem sie ausgehen, wird in Zukunft verweigert werden. Dies trifft auch auf die Briefe der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden zu, da auch diese nach Abschaffung der Portofreiheit der Behörden stets volle Frankierung tragen sollen.

**Postwertzeichen.** — Um den großen Bedarf an höherwertigen Postfreimarken, die namentlich im Palet- und Auslandsverkehr gebraucht werden, zweckentsprechend befriedigen zu können, gibt die Postverwaltung vorübergehend, d. h. bis zum Erscheinen der Markwerte der neuen Freimarken nach den Entwürfen des Künstler-Wettbewerbs, zweifarbige Buchdruckmarken zu 1, 1¼, 2 und 4 Mark mit dem Wils der Germania heraus. Die Marken, die auch noch in Rollenform herauskommen werden, haben dieselbe Form und Größe wie die bisherigen Pfennigwerte und eignen sich deshalb besser zur Massenherstellung als die größeren Kupfer- und Gummidruckmarken, die daneben

weiter vertrieben werden. Von den meisten der nach dem Wettbewerb geplanten neuen Postfreimarken der Pfennig- und Markwerte sind zurzeit die endgültigen Schnitte in Arbeit, sodas die ersten Marken dieser Art in einigen Monaten ausgegeben werden können.

**Seemäßige Verpackung.** — Nach einer Mitteilung der »Papierzeitung« versteht man je nach der Beschaffenheit der Ware unter Exportpackung: sehr starke Kisten mit Stuch ausgelegt und die Kisten mit Bandeisen versehen; oder Kisten genau wie oben, jedoch statt des Stuches mit Zinkeinsatz versehen. Es handelt sich bei diesen Verpackungen darum, das Eindringen von Rässe zu verhindern, und der Wert der Ware wird den Ausschlag dafür geben, ob man sich für Zinkeinsatz oder Stucheinlagen entscheidet.

**Verdeutschung kirchlicher Amtsbezeichnungen.** — Die Thüringer Landeskirche, die ihre Verfassung eben unter Dach und Fach gebracht hat, hat auch mit einer Anzahl entbehrlicher Fremdwörter für Kirchenämter ausgeräumt. Jetzt ist Ephorie = Kirchenkreis und Kreisgemeinde; Diözesanversammlung = Kreiskirchentag; Diözesanausschuß = Kreiskirchenrat; Superintendent = Oberpfarrer; Synode = Landeskirchentag; Konsistorium = Landeskirchenrat; Konsistorialrat = Kirchenrat; Konsistorialpräsident = Landesoberpfarrer.

**Konfordia, A.-G. für Druck und Verlag, Bühl (Baden).**  
Generallbilanz auf 30. Juni 1920.

| Aktiva.                            |          | M       | S  |
|------------------------------------|----------|---------|----|
| Kassafonto . . . . .               |          | 1 013   | 16 |
| Postschekkonto . . . . .           |          | 28 172  | 53 |
| Bank- und Sparkassen:              |          |         |    |
| a) Stammanteil                     | M        |         |    |
| Vorschufskasse . . . . .           | 1 000,—  |         |    |
| b) Sparkonto                       |          |         |    |
| Vorschufskasse . . . . .           | 28 705,— |         |    |
| c) Sparkasse . . . . .             | 5 623,16 |         |    |
| d) Kaution . . . . .               | 500,—    |         |    |
| e) Diskontogesellschaft . . . . .  | 4 326,—  |         |    |
| f) Rheinische Kreditbank . . . . . | 18 563,— | 58 717  | 16 |
| Aktienkonto . . . . .              |          | 450     | —  |
| Mobilienkonto . . . . .            |          | 1       | —  |
| Immobilienkonto . . . . .          |          | 42 971  | —  |
| Drudereikonto . . . . .            |          | 37 084  | 90 |
| Warenkonto . . . . .               |          | 267 572 | 75 |
| Debitorenkonto . . . . .           |          | 286 074 | 68 |
|                                    |          | 722 057 | 18 |
| Passiva.                           |          | M       | S  |
| Aktienkonto . . . . .              |          | 28 350  | —  |
| Dividendenkonto . . . . .          |          | 655     | —  |
| Kommisionärkonto . . . . .         |          | 826     | 29 |
| Unterstützungskonto . . . . .      |          | 17 228  | 91 |
| Reservefondskonto . . . . .        |          | 61 875  | 11 |
| Spezialreservefondskonto . . . . . |          | 24 535  | 86 |
| Pensionsfondskonto . . . . .       |          | 48 500  | —  |
| Bauunterhaltungskonto . . . . .    |          | 47 111  | 95 |
| Deltredererkonto . . . . .         |          | 1 663   | 73 |
| Kreditorenkonto . . . . .          |          | 251 913 | 14 |
| Bankschuldenkonto . . . . .        |          | 20 057  | —  |
| Reingewinn . . . . .               |          | 219 340 | 19 |
|                                    |          | 722 057 | 18 |

**Gewinn- und Verlustrechnung.**

| Soll.   |  | M       | S  |
|---|--|---------|----|
| Gehaltkonto . . . . .                               |  | 37 782  | 20 |
| Unkostenkonto . . . . .                             |  | 12 152  | 20 |
| Reparaturenkonto . . . . .                          |  | 8 604   | 10 |
| Steuer- und Versicherungskonto . . . . .            |  | 36 228  | 49 |
| Zinsenkonto . . . . .                               |  | 565     | 78 |
| Abschreibungen: Drudereieinrichtungskonto . . . . . |  | 6 544   | 39 |
| Immobilienkonto . . . . .                           |  | 877     | —  |
| Reingewinn . . . . .                                |  | 219 340 | 19 |
|   |  | 322 074 | 35 |
| Haben.  |  | M       | S  |
| Diverse Stammanteile . . . . .                      |  | 500     | —  |
| Grundstücksertragskonto . . . . .                   |  | 1 055   | 17 |
| Roh-Reingewinn . . . . .                            |  | 320 519 | 18 |
|   |  | 322 074 | 35 |

Die Geschäftsleitung.

H. Winterroth.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 275 v. 3. Dez. 20.)

Verantwortl. Red. i. V.: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann, sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).